

Professor Dr. Werner Grill 90 Jahre



Am 4. März 2010 konnte Professor Dr. Werner Grill, langjähriger Vorsitzender der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) seinen 90. Geburtstag feiern.

Nach seiner Approbation und Promotion im Jahr 1945 arbeitete Grill zunächst in der Pathologie und erwarb 1951 die Anerkennung als Pathologe. Zwei Jahre später erhielt er seine Anerkennung als Facharzt für Chirurgie.

Grill habilitierte 1958 im Fach Chirurgie und ging 1959 von der Chirurgischen Universitätsklinik Marburg an die Chirurgische Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München. Dort arbeitete er vier Jahre lang als 1. Oberarzt und Unfallchirurg. 1965 wurde er zum Chefarzt am Kreiskrankenhaus Starnberg berufen. In dieser Position erwarb er sich sowohl in der Bevölkerung als auch bei seinen Kollegen breite Anerkennung.

In seiner Tätigkeit als Vorsitzender der Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen bei der BLÄK setzte sich Grill mit viel Engagement, Objektivität und Fingerspitzengefühl für die Belange von Patienten und Ärzten ein, um für beide Seiten sachgerechte und akzeptable Lösungen zu finden.

Grill wurde wegen seiner herausragenden Verdienste in der Bauchchirurgie bundesweit bekannt. Seine reiche praktische Erfahrung und sein umfassendes Wissen ließ er in insgesamt 150 Publikationen, darunter mehrere Buch- und Handbuchbeiträge, einfließen.

Herzlichen Glückwunsch.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Dr. Michael Probst †

Dr. Michael Probst, Facharzt für Innere Medizin, verstarb am 2. April 2010 im Alter von 69 Jahren.

Neben seiner umfangreichen leitenden klinischen Tätigkeit in der Privatklinik Dr. Schindlbeck in Herrsching am Ammersee, war Probst auch in der ärztlichen Standesvertretung aktiv. Von März 1982 bis Oktober 2005 war er De-

legierter zur Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). 1983 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden und 1995 zum Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisverbandes Starnberg (ÄKV) gewählt.

Probst hat sich sehr für die Intensivierung der ärztlichen Fortbildung, insbesondere des systematischen und beispielhaften Ausbaus interdisziplinärer Fortbildungsveranstaltungen mit aktueller Wissensvermittlung eingesetzt, auch im Rahmen seiner leitenden Tätigkeit im ÄKV. Gleichzeitig bemühte sich Probst in vielbeachteten Publikumsveranstaltungen um öffentlichkeitswirksame Darstellung wichtiger Krankheitsbilder und deren therapeutischer Beeinflussbarkeit und Prävention. Durch sein Mitwirken in der Bayerischen Akademie für ärztliche Fortbildung der BLÄK konnte er wichtige Projekte der ärztlichen Fortbildung wesentlich beeinflussen und mitgestalten. Im Dezember 2002 wurde er von der Bundesärztekammer für seine langjährige Tätigkeit im Bereich der ärztlichen Fortbildung mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette ausgezeichnet.

Michael Probst engagierte sich insbesondere im Weisse Rose Institut e. V., dessen Zielsetzung eine Gesamtwürdigung des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus ist, unterstützte Forschungsvorhaben und hielt Vorträge zur Geschichte des Widerstandes. Sein Vater, Christoph Probst, gehörte gemeinsam mit den Geschwistern Scholl zum engsten Kreis um die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ und wurde von den Nazis hingerichtet.

Ende 2005 verlegte Probst seinen Lebensschwerpunkt aus Deutschland auf die Philippinen.

Wir verlieren mit Michael Probst einen geschätzten Arzt und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Bundesverdienstkreuz am Bande

Professor Dr. Dr. h. c. Thomas Brandt, ehemaliger Direktor der Neurologischen Klinik am Klinikum Großhadern der LMU München, Starnberg, wurde das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

MEDI Bayern wählt neuen Vorstand

Als Vorsitzender von MEDI Bayern wurde Dr. Alfred Schinz, Facharzt für Innere Medizin, Peißenberg, bestätigt. Ihm zur Seite stehen Dr. Hortensia Pfannenstiel, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten, München, sowie Dr. Gilbert Weidmann, Facharzt für Allgemeinmedizin, Altusried. Als Schatzmeister wurde Dr. Heribert Greber, Facharzt für Augenheilkunde, Oberschleißheim, bestätigt, als Schriftführer Dr. Josef Pilz, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten, München.

Professor Dr. Selim Corbacioglu, Leiter der Pädiatrischen Hämatologie, Onkologie und Stammzelltransplantation der KUNO-Klinik am Universitätsklinikum Regensburg, wurde von der European Group for Blood and Marrow Transplantation der van Bekkum Preis verliehen.

Professor Dr. Reinhold Eckstein, Leiter der Transfusionsmedizinischen und Hämostaseologischen Abteilung in der Chirurgischen Klinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in den Wehrmedizinischen Beirat (wissenschaftlicher Beirat für das Sanitäts- und Gesundheitswesen der Bundeswehr beim Bundesminister der Verteidigung) berufen.

Professor Dr. Johann Hauner, Direktor der Klinik für Ernährungsmedizin im Klinikum rechts der Isar der TU München, wurde zum Präsidenten der Deutschen Adipositas-Gesellschaft gewählt.

Professor Dr. Raymund E. Horch, Professur für Plastische Chirurgie und Handchirurgie an der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Ehrenmitglied der Rumänischen Akademie ernannt.

Dr. Felizitas Mutzenbach, Ärztin, Neu-Ulm, wurde das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern verliehen.

Professor Dr. André Reis, Lehrstuhl für Human-genetik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde für weitere zwei Jahre zum Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Humangenetik wiedergewählt.

Privatdozent Dr. Jürgen Ruland, 3. Medizinische Klinik und Leiter der Arbeitsgruppe „Signalleitung im Immunsystem“ im Helmholtz Zentrum, München, wurde für herausragende Leistungen in der Arzneimittelforschung der Paul-Martini-Preis 2010 verliehen.

Dr. Stephan Schreml, Klinik und Poliklinik für Dermatologie der Universität Regensburg, wurde für seine Forschungen im Bereich Wundheilung der Haut mit dem Novartis-Graduierten-Stipendium ausgezeichnet.

Preise – Ausschreibungen

Hans-von-Seemen-Preis 2010 – Alle zwei Jahre vergibt die Deutsche Gesellschaft für Plastische und Wiederherstellungschirurgie e. V. (DGPW) den Hans-von-Seemen-Preis (Dotation: 1.500 Euro) zur Förderung einer wissenschaftlichen Arbeit auf dem Gebiet der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie oder deren Grenzgebiete und zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Arbeit muss in den vergangenen zwei Kalenderjahren in einer anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift oder als Buch oder Manuskript niedergelegt sein. – *Einsendeschluss: 15. Juli 2010.*

Weitere Informationen: Dr. Eike-Eric Scheller, Generalsekretär der DGPW, Chefarzt der Klinik für Chirurgie, Unfallchirurgie und Sportmedizin, Evangelisches Krankenhaus Hubertus, Spanische Allee 10-14, 14129 Berlin, Telefon 030 81008-247, Fax 030 81008-133, E-Mail: scheller@ekh-berlin.de, oder Geschäftsstelle Rotenburg, Telefon 04261 772126, Fax 04261 772128, E-Mail: info@dgpw.de. Die Ausschreibungsunterlagen sind im Internet unter www.dgpw.de abrufbar.

Franz-Koelsch-Preis – Das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen schreibt den Franz-Koelsch-Preis (Dotation: 5.000 Euro) aus.

Ausgezeichnet werden hervorragende wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiet der Arbeitsmedizin. Die Arbeiten müssen in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen zwei Jahren veröffentlicht worden sein. Es können ausnahmsweise auch zwei Preisträger zu gleichen Teilen ausgezeichnet werden. Die Ver-

leihung des Preises erfolgt durch die Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Von der Preisträgerin/dem Preisträger wird erwartet, dass sie oder er das ausgezeichnete Projekt in einem Vortrag vorstellt. – *Einsendeschluss: 1. August 2010.*

Weitere Informationen: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Akademie für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin, Pfarrstraße 3, 80538 München, Telefon 089 2184-337, Fax 089 2184-338, E-Mail: agl@lgl.bayern.de

Preis für wissenschaftliche Arbeiten zur Rolle der Ärzteschaft in der Zeit des Nationalsozialismus – Das Bundesministerium für Gesundheit, die Bundesärztekammer und die Kassenärztliche Bundesvereinigung schreiben nunmehr zum dritten Mal einen Preis für wissenschaftliche Arbeiten zu dem Thema „Aufarbeitung der Geschichte der Ärztinnen und Ärzte in der Zeit des Nationalsozialismus“ (Dotation 10.000 Euro) aus.

Mit diesem Preis sollen Arbeiten ausgezeichnet werden, die sich mit der Rolle der Ärzteschaft während der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzen. Der Preis kann auf mehrere verschiedene Arbeiten aufgeteilt werden. An der Ausschreibung können teilnehmen:

- Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten als Einzelpersonen,
- Kooperationen oder Gemeinschaften von Ärztinnen und Ärzten sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten,
- Studierende der Humanmedizin,
- an humanmedizinischen Fakultäten oder medizinhistorischen Instituten tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache verfasst sein. Sie können sowohl in Papierform (in sechsfacher Ausfertigung) als auch in elektronischer Form abgegeben werden. Es werden nur Arbeiten berücksichtigt, die ab dem 1. Januar 2005 erstellt oder veröffentlicht wurden. Bereits bei vorangegangenen Ausschreibungen dieses Preises eingereichte Arbeiten können nicht erneut berücksichtigt werden. – *Einsendeschluss: 30. November 2010.*

Weitere Informationen: Bundesärztekammer, Hauptgeschäftsleitung, Dr. Esther Freese, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin, E-Mail: esther.freese@baek.de



Die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e. V. (LZG) und das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit schreiben 2010 zum neunten Mal den Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis (BGPP) aus. Gesucht werden erfolgreiche Projekte für mehr Gesundheit durch Gesundheitsförderung und Prävention. Im Wettbewerb um den BGPP werden folgende Preise vergeben: 1. Preis 3.500 Euro, 2. Preis 2.500 Euro, 3. Preis 1.500 Euro. *Einsendeschluss: 11. Juni 2010.* Weitere Informationen: LZG, Pfarrstraße 3, 80538 München, Telefon 089 2184-362, Fax 089 2184-359, E-Mail: bgpp@lzg-bayern.de, Internet: www.lzg-bayern.de (Stichwort „Aktuelles“)